Unter-Vögte.

Den Obervögten sind auch beizusetzen die

Untervögte,

welche Schultheissen, Keller, Untervögte und seit 1725 ,26.Juli 1755 Oberamtmänner genennet wurden.

Jn den ältesten Zeiten wurden sie Sculdhaizo, Scultetus, Schultetus, Schult, Scholt, Schultz, Scholz, Schulthaisch, Scholtheiss, Richter, Amtmann, Vogete u.drgl. in Urkunden genennet, und wie die Amtsgrafen von den Gemeinden des Volks erwählet. Sie waren der 12., endlich der 13. Mann im Gericht und hatten also 11, hernach 12 Schöppen neben ihnen, die Sachen des Gerichts und der Gemeinde, wie auch die Abgaben und Strafen an die regierenden Landesherrn, Grafen, Fürsten und Könige zu besorgen. Diese Abgaben aber bestunden nicht in Geld, weil man dergleichen damals noch keines hatte, sondern in Naturalien. an Vieh, Kleidung, Leinwand, Leinwand, Waffen, Garben, Früchten u.drgl. Als aber die Grafschaften erblich wurden, so wurden die Schultheissen auch nach und nach von den Landesherrn bestellet und gesetzt, und also verloren die Gemeinden in Städten nach und nach das Recht, einen Schultheissen zu wählen; den Gemeinden in Dörfern aber wurde dieses Wahlrecht noch bis auf den heutigen Tag gelassen.

Die Edlen und Unedlen Vögte, das ist die Ober-& Unter-Vögte blieben zwar in ihrem alten Statu (Zustand), und jene distinguirten sich allein mit dem Familienwort: von: oder mit einem weiteren Prädikat, als Ritter etc. Diese aber bloshin mit dem Namen Schultheiss, Vogt, Amtmann usw.
Als aber die Abgaben von Zeit zu Zeit vermehrt und die Einnehmerei eines Schultheissen immer wichtiger wurde, so mussten die Herrschaften bei dieser Beschaffenheit mehrere Officiales annehmen, von welchen allein das Oekonomische Amt eines Kellers hier genennet wird, welcher neben dem Ober-& Untervogt, der dritte Officialis, mit Obrigkeit und gerichtlichen Sachen aber gar nicht connectiert war.

Vermutlich hat die Gräfin Henriette anno 1442 zu Wildberg den ersten Keller gesetzt, welcher ihre Gefälle besorgte und von ihr dependierte (abhängig war), dahingegen der Schultheiss von ihrem Herrn Sohn, Graf Ulrich dependierte.
"Wir, der Schulthaiss, die Richter und die Burger gemainlichen zu Wilperg"

1. "Scholtheiss, Richter & Burger ze Wylperg anno 1390
2. "Wir, der Schulthaiss, die Burgermeister & die Richter. 1424
3. "Wir, der Schultheiss und die Richter der Statt Wilperg. 1427
4. "Wir, der Schulthaiss, Burgermeister & Richter gemainlich der Statt zu Wiltberg. 1467.
5. "Schultheiss zu Wiltperg anno 1470, Vogt und Richter zu Bulach
6. "Wir der Schultheiss, die Burgermeister und die Richter zu Wilperg. 1474.

Es hat der Name Schultheiss bis in das 16. Jahrhundert gewehret, wie dann, vermöge einer Originalurkunde de anno 1513 das Gericht sich also nennete: Wir, der Schultheiss & Richter zu Wildberg", woraus erwiesen werden kann, dass damalen noch der Schultheissen Name gewohnlich gewesen ist.

Unter-Vögte.

Anno 1486 Conrad Heinrichmann, Keller & Waldvogt;
" 1496 wurde Caspar B o c k , Schultheiss & Keller;
" 1520 Alexander Meffert, Vogt;
" 1532 Alexander Treffer, Keller etc. genennet, woraus abzunehmen, dass ein besonderer Schultheiss Keller und Waldvogt allhier war. Nachgehends aber ist das Schultheissen-mit dem Kelleramt combiniert worden, und der Schultheiss wurde nicht mehr Schultheiss, sondern Keller genennet. Die unedlen Vögte, welche zur Zeit der Schultheissen ~~Kø~~ und Keller in Urkunden vorkommen, werden vermutlich die hiesigen Waldvögte gewesen sein, ausgenommen, sie wären etwan von den Urkundenstellern nur mit dem Vogtsnamen beehrt worden.

Von der ehemaligen Graf-Hohenbergischen nunmehr Wirtenbergischen Stadt Ebingen berichtet Martin Zeiller anno 1653 in seiner Topogr. Suev. p. 262, dass diese Stadt allwege einen Schultheissen von ihrer Gemeinde aus der Bürgerschaft erwählet, welches Amt 2 Familien 300 Jahre lange versehen und besessen haben.
Anderwärts wollen wir den Anfang und Fortgang der Schultheissen in Dörfern und Städten der Vögten, Keller, Waldvögten u. dgl. communicieren.

I. Schultheissen:

Vogt B i l l u n g war Zeuge bei einem Kontrakt 1309;
Billunk, der Vogt, war Zeuge, als Gertrud, Herrn Albers, des Vogts zu Wellhausen selige Tochter und Kraften von Derendingen genannt, eheliche Wirtin, ~~[illegible]~~ all ihr Gut zu Rohrdorf mit der Burg und dem Dorf an die Geistlichen Herren und Brüder St. Johannis-Ordens anno 1303 am Montag vor dem Palmsonntag um 100 (?vielleicht Pfund Hller) verkaufte.+ (Vid. Kaufbrief zu Rohrdorf)
Ego Billungus, nobilis viri Burckardi Comitis de Hohenberg, Advokatus etc, vermöge einer Urkunde v. Nagold ao. 1317.
Billunc, der Vogt kommt als Zeuge vor bei dem Verkauf der Burghalden zu Sultz anno 1318.
(Anmerkung: der Landesherrn Advokati waren ihre Vögte, wir vermuten deshalb, dieser Billung gehöre unter die Zahl der Obervögte.)
Zu Nagold war anno 1414 eine Wiese, welche der Billunginne oder Bilingine Wiese genennet wurde. Zu Oberettingen kommen vor: der Billingsweg, Billingswald, eine Wiese beim Billig.

+Dieser Contract geschah zu Wildberg, in der Stadt, vor Billungs, des Vogts Haus.

U n t e r~~Ø/Ø/Ø/Ø/~~- V ö g t e .

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Konrat. H a m m e r l o c h lt. Urkunde v.1442, den man Keller von Wiltperg nennet.

Wernher S c h n i d e r "der Ehrsame Vnd Wyse, ze disen Zyten Vogt ze Wiltperg", vermöge Urkunde de 1462. Anno 1486 wird er ein Junkher Wernher genennet, welcher Wein schenkte und das Umgeld der Stadt gab. Vielleicht Obervogt gewesen.

Hartmann B o c k , Schultheiss zu Wildberg. Um das Jahr 1442. Er war Vogt zu Bulach anno 1480. (Entweder ist der Vogts-Titel bälder in Bulach eingeführt worden, oder er ist Waldvogt gewesen, den in Bulach waren auch Schultheissen.) Besonderer Keller: Thoman Kantengiesser, der Keller zu Wildberg anno 1453."

Berchthold B o c k , Schultheiss, (besonderer Schultheiss) vermöge Urkunden de anno 1455, 1460, 1472, 1473, 1475, 1482 ~~&/1488~~, anno 1488 war er nicht mehr bei Leben. Uxor (Gattin) Margarete anno 1455.
"Die Ehrsamen wysenVogt Vnd Richter der statt zii Wiltperg 1487."
"Der Zyt Schultheiss, der fürnehme, Ersame Vnd Wiyse."
Graf Ulrich nennet ihn "Jhren Schultheissen 1460"
Er kaufte von Graf Ulrich zu Stuttgart den Garten, die Schuttin genannt, zu Wildberg neben dem tiefen Schloss-Graben, vermöge Lehenbriefs am Montag nach St. Martinstag 1455.
Jn diesem Lehensbrief stehet nachgesetzter Passuss:

"Einem unserm Amptmann zü Wiltperg von Vndern wegen einen Rinischen Guldin richten Vnd geben söllen zürechten vns one Vndern Schaden .

Anmerkung:

Es ist uns dunkel, zu erraten, was dieser für ein Amtmann, ob er der Schultheiss oder der Keller oder ein Dritter gewesen ist. Der Graf nennet den Käufer "Unsern Schultheissen".
Diesen Garten besitzt anno 1761 der Herr Stadtschreiber Grüb.

Fili. Berchtot Bock, Einwohner oder Bürger zu Wildberg.

Caspar B o c k , Schultheiss und Keller zu Wilperg. Um das Jahr 1496 (V. Stadtbuch fol. 147) "Der Egrsame Caspar Bock, Amptmann zu Wiltberg anno 1497"

Anmerkung:

Dieser ist der erste, der zugleich Keller war und uns zu Gesichte gekommen ist. Man

Ø U n t e r - V ö g t e .
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

sieht hieraus, dass er 2 Aemter hatte.
Zu Bulach sind uns in den ältesten Zeiten keine Keller, wohl aber Schultheissen und Vögte vorgekommen und wir vermuten, die dortigen Gefälle und Einkünfte werden seit 1330 von einem Graf-Wirtenbergischen Keller zu Wildberg verrechnet worden sein, wie dann eine alte Erneuerung de Ao. 1524 die Wildberger und Bulacher Jntraden in einem Tomo begreift und die ältere Erneuerung (welche wir aber nicht gesehen haben) werde von gleicher Beschaffenheit sein. Jn Wildberg hingegen kommen die Schultheissen, Vögte und Keller untereinander vor.. Oefters scheint es, ein Schultheiss sei dann und wann auch Keller, und manchmalen ein Keller nicht auch zugleich Schultheiss gewesen, auch habe etwan ein Schultheiss, der zugleich Keller, oder ein Keller, der zugleich Schultheiss war, nur ehrenhalber den Namen Keller oder Vogt bekommen, und endlich seie die Kellerei jedesmalen mit dem Schultheissenamt kombiniert worden, der Name eines Schultheissen aber habe aufgehört.
Zu zweien Malen geschah es auch, dass die Gräfinnen zu Württemberg Henriette und Mechthild, als Jnhaberinnen dieser Herrschaft zu Wildberg Keller setzten, weil die Schultheissen von ihren Herrn Söhnen als den hohen Territorial-Herren dependierten.
Jn der Württ. Regim-Ordnung de Ao. 1498 kommt wegen eines Obervogts und Schultheissen zu Stuttgart folgendes vor:
"Der Vogt von Stuttgarten soll sein Amt versehen (oder versenssen ??) und auch mit zweien Pferden gehalten, und so das Amt Stuttgarden gross und mit merklicher Ausrichtung ohne Unterlass beladen ist, soll ein Schulthaiss dasselbst auch verordnet werden, Frevel und Fälle einzubringen und zu verrechnen, auch sonst tägliche Geschäfte, daran nit besonders gelegen ist, auszurichten, damit der Vogt in notdürftigen Geschäften der Canzlei gebraucht und daran nicht verhindet und dennoch die Stadt Stuttgart in ihrer Ausrichtung gefördert und nichts versäumt werde."

Hanns F e l l , Scultheiss zu Wildperg. 1485.
Er siegelte einen Brief von Oberjettingen vor den heiligen St. Michel zu Sulz anno 1484.
"Die ehrsame Wyse Vogt Vnd Richter der stat zü Wiltperg 1487"
"Vogt, Schultheiss, Gericht 1486."
Alter Schultheiss um das Jahr 1494, 1488. Er war in einer Strittigkeit geschworener Gemeinsmann.
(Ein Johann Fell war zu Oxfort in England 1696 Bischoff)

Unter-Vögte.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Conrad Heinrichmann, Keller und Waldvogt zu Wildberg.
Um das Jahr 1488."Der Erbare, fursichtige und Wyse Vogt zu Wiltperg.1490,1491."
"Der Vogt und die Richter 1490"
Der ersame Wyse Conrat Heinrichmann, der Zyt Vogt ze Wiltperg Vnd Hannss Fell als Schulthais haben einen Contract gesieglet anno 1491 in des Kellers Huse.
Conrad Heinrichmann hatte mit dem Gericht zu Wildberg einen Schmachhandel oder Rechtfertigung um das Jahr 1501, denn in der Stadtrechnung dieses Jahres kommt folgender Passuss vor

"Jtem verzehrt Fritz Jäcklin und Wagner gen Tübingen, Verkündigung Rechtes (rechtag o.ä.) gen Cunrat Hainrichmann. .....verzehrt, als man von Tübingen kam Konrad Hainrichmanns halber. Jtem ..... verzehrt zway mol gen Tüwingen Conrat Hainrichmanns halb och Vm brieff usw."

Endress Heinricher Kellerey LB.1524, Vogt zu Bulach
Andreas Hainricher, Vogt zu Bulach 1535
Er war nicht Schultheiss.
Vid, Wildberger & Bulacher Stadtbücher.

(Am Rande der Chronik stehen hier noch einige Anmerkungen, die ich, weil ich sie nirgends unterbringen konnte, hier anführe:
Um das Jahr 1488 war noch ein Schultheiss.
5.Konrad Heinrichsmanns Ochsenkopf.)

Anmerkung:

Damalen war die Herrschaft Altensteig noch Markgräfl.Baadisch bis 1603, Vielleicht war ein besonderer Keller, und etwan auch ein besonderer Waldvogt zu Wildberg, wie dann diese Waldvogtei mit der Waldvogtei zu Nagold kombiniert wurde.

Waldvögte zu Nagold waren: (s.auch S.)
Albrecht Schleck cc.1560.1562;
Alexander Widmann cc.1577,
Michel Koler cc.1584,1585,1600,1606,1610,1612/13.
Laurentius Lautt cc.1610,1612.
Michel Lautt, cc.1612,1614,1615,1613
Josef Koler, Michels Sohn cc.1623
Matthäus Rockenbauch cc.1623.

Jn der Erneurung zu Wildberg de Anno 1662 P.II, Fol.101 hatte Graf Eberhardt, der Aeltere zu Urach anno 1490 einen Forstmeister über die Herrschaft Wildberg und Bulach. Vermutlich aber hat ihn der Reovator als Forstmeister genennet, ob er schon etwan nur Waldvogt in der Origin. Urkunde genennet worden ist.

Unter-Vögte.

Von anno 1377 bis 1440, eine Zeit von 63 Jahren war die Herrschaft Wildberg und Bulach Pfalzgräflich am Rhein. Weil nun diese Herren in dieser Gegend lang und breit keine als diese Herrschaft hatten, so mussten sie ihren Wildbann und Forst durch besondere Waldvögte administrieren lassen.
Anno 1440 haben die Grafen zu Württemberg diese Herrschaft bekommen, als sie die Herrschaft Nagolt schon seit 1363 in Possession hatten und die Herrschaft Altensteig von anno 1400 an Markgräfl. war. Sie mussten also auch noch besondere Waldvögte in der Wildberger und Nagolder Herrschaft halten. Wie dann anno 1483 noch Hans Herter Waldvogt zu Wildberg war. (Eberhard Jäger, Waldvogt zu Wildberg anno 1457).
Dahingegen die Markgrafen in ihrer, ihren Landen und Forsten angegrenzten Herrschaft Altenstaig einen Forstmeister hatten, (wie dann Junker Wilhelm von Urbach, vermutlich der Forstmeister, durch einen Boten von Altensteig das Wildpret den Burgern zu Wildberg auf das Rathaus geschenkt hat und diesem Boten ? gegeben wurde.) Als die Herzoge von Württemberg anno 1603 auch diese Herrschaft Altenstaig in Possession nahmen, so wurden diese 2 Waldvogteien mit dem Forstamt Altensteig combiniert.
Zu Wildberg waren nicht lange Waldvögte, weil der diesseitige Wildbann der Waldvogtei zu Nagold anvertraut wurde, diese aber continuirte bis 1603.

Zur Zeit des (Ober-) Vogts Wernher Schnider, stehet in dem Privilegio, welches Graf Ulrich zu Stuttgart der Gemeind zu Gültlingen erteilte und sie der Frondienste befreite, folgender Passuss:
"Und dafür sollen uns Unsere arme Leut alle, jährlichs geben und auf St. Martinstag unserem Schultheissen zu Wildberg antworten 15 Pfd. Heller guter und genehmer Währung" 1464.

N.N. Vogt zu Wildberg um das Jahr 1490.
Erneuerung de anno 1662 P. II, f. 102

Anmerkung:
dieser allegierte Vogt war vielleicht der Obervogt oder Waldvogt oder wurde etwan von dem Verfertiger der Urkunde oder Schrift nur ehrenhalber Vogt genennet.

NN, Schultheiss um das Jahr 1503, 1506.

Alexander Treffer — Keller. Vermöge Urkunden de Anno 1511, 1532. Zur Zeit des Obervogts Wolf von Gültlingen stehet in einer Urkunde:
"Wir Schultheiss Vnd Richter ze Wildberg".

Alexander Meffert — oder Meffridt, Vogt zu Wildberg. Vermöge Urkunden de Ao. 1520, 1521. Keller zu Wildberg 1524, 1525. Alter Keller cc. 1525.

Unter - Vögte.

II, Keller.

Bernhard Vetter, Keller um das Jahr 1499,1501,1504,1515,1518.
Anno 1499 schenkte er Wein und gabß der Stadt das Umgelt.
"Die Ersame Weise Schultheiss Vnd Gericht zu Wiltperg" 1513.
"Bernhard Vetter der alte Keller zu Wildberg,1524
Die Vetter haben schon im 15.Seculo zu Wildberg floriert.
Johannes Vetter,Pfarrer zu Zavelstein,1566;
Martin Vetter,Renovator.Erneuerung de Anno 1662 P.II,f.113
Wolfgang Vetter,Wiltpergensis.Magistrirte 1577, 13.Febr.,war unter 33 Cand.der 17te.Er war des Kellers oder Burgermäister Sohn.

Martin Heussler Keller zu Wildberg anno 1535.

Mattheus Heller Keller.Vermöge Urkunde de A.1536,1538,1542.
Letzter katholischer und erster evangelischer Keller.
Jn der Stadtrechnung von 1536/37 steht folgender Passuss:
"Vssgeben gelt in gemaindem Vogt Mattheusen Heller zum Vogtmal geschenkt ein Goldgulden gekauft Vm ? Batzen. (Anmerkung:Was dieses Mahl verursacht,ist nicht bekannt.Vielleicht ist solches sein Einstand gewesen?)
Jn dieser Rechnung steht auch:
"Vmb zwo Mass Weyn des Kellers Matheuss Hellers Vatter,als er allhier gewest,geschenkt,costen ? Batzen)
Wildberger Stadtbuch fol.134,1561,1562.
"Keller,Burgermeister und Gericht,anno 1550, "
"der Herrschaft Wirtenberg in dero Kellerei zu Wildberg"
"der fürnehme weyse Keller"1538
Der Keller Heller machte mit dem Stadtschreiber Sebastian Herst anno 1551 der Verwaltung Erneuerung.
Er wurde ehrenhalber in Urkunden auch Vogt genant
Derselbe war vorher katholisch cc.1559.
Gemahlin:.....Kraussin,Doktor Hans Kraussen Tochter cc.1554.

Anmerkung:

Es scheint,er sei nicht gleich nach der Reformation lutherisch geworden.Ob die Beharrung in dem Papsttum bei dergleichen Beamten toleriert worden ist,das hat sich noch nicht gefunden.
Jn dem Fenster auf dem Rathaus zu Wildberg stehet sein Wappen mit der Schrift:
"Mattheus Heller,Keller zu Wildberg,1528"oben stehet eine Jagd.
Der alte Keller Mattheus Heller stiftete anno 1570,29.August, in das Kloster zu Wildberg 200 fl
Jm Jahre 1570 wurde er Pfründer im Kloster Hirsau.Vermutlich gab er dort ein Kostgeld.

U n t e r - V ö g t e .

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Zu seiner Zeit existierte das sogenannte Jnterim.

Bei dem Keller Mattheus Heller stehen nun in der Chronik noch folgende Randbemerkungen:
Liberi (Kinder) :

1. Elisabetha Hellerin, Mattheus Hellers, Kellers zu Wildberg Tochter. Ehegatte Max Hiller, Burgermeister zu Herrenberg.
   Seine Assendent:
   Marx Hiller, Burgermeister Tübingen,
   Marx Hiller, Burgermeister Herrenberg,
   Marx Hiller, Vogt zu Herrenberg ux. Katharine Kurerin. Filia Margareta Hillerin geb. 13.7.1518 gest. 13.7.1559. Gatte: Valentin Moser, Vogt zu Herrenberg.
   Marx Hiller, Burgermeister zu Herrenberg ux. Anna Rudhartin
   Seine Dessendent:
   Matheus Hiller, D. Obberrat, Kirchen=K. Advoc. ux Anna Maria, Joh. Kielmanns v. Kielmannseck Wirt. Geh. R. Filia.
   Johann Philipp Hiller, Pfleger zu Unter-Oewisheim ux. Agnes Katharina, Joh. Caspar Datten, Burgermeister zu Esslingen Filia.
   Friedrich Cunrat Hiller, J. U. L. 40 Jahre lang Canzlei-Advoc. ord. den 23.1.1726. ux. Maria Margareta, Georg Ludwig Forers, Ober-& Kirchen=K. Advoc. und Anna Malustinia Müllerin, Filia, den 7. Martii 1732. Forer Marie.
   Juliana Rosina Hillerin geb. 1696, den. 1757, Ehegatte Johann Gottfried Neuhauser, Pfarrer zu Obertürkheim. Cop. 2. Juli 1733.
2. Mattheus Heller, Matthei Hellers (Hillers) sel. ehelicher Sohn Ux. Barbara, Caspar Gingers Filia von Unteröschelbronn; Cop. 4.12.87.

Jakob B ü r g h a r d (Byrghardt), Keller und Verwalter, vermöge Urkunden de anno 1555, 1572 & 1573.
"Der ernsthaft % Wohlgelehrt usw. alter Keller 1575"
"Gewesener Keller zu Wildberg" um das Jahr 1576.

Conrat H e l l e r, Keller, vermöge Urkunden de Anno 1563, 1564, 1574, 1575, 1580, 1585 (Vid. Stadtbuch F. 196)
Anno 1581 & 1574 war ein Amtsverweser.
Wurde manchmal ehrenhalber in Urkunden Vogt oder Untervogt genennet.
" Der erbare Vnd weyse (fürsichtige) Herr Conrad (oder Chonrad) Heller"
"der achtbare und Weyse usw."
"der ehrsame und weise usw."
"der achtbare und fürsichtige usw"
"der weise und achtbare usw"
"der führnehme usw."
1589, 29. Januar, der ältere Vogt zu Bulach.
Conrad Heller, gewesener Vogt zu Calw. Er hatte

U n t e r - V ö g t e .

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

ein Gut und einen Meier (kann auch Weiher/ heissen) zu Bulach. Vogt zu Calw cc.1572.
Um das Jahr 1590 und 1592 wird er der gewesene Vogt zu Bulach genennet. Er verkaufte an die Kellerei zu Wildberg 1590 seine Behausung zu Bulach zur Vogtei-Wohnung allda. (Erneuerungen de 1662 P.II, f.273)
Er war Vogt zu Calw anno 1575. Endlich kam er nach Bulach.
Ehefrau : Katharina Creusin. Jhr Vater war Hans Kraus, Doktor zu Tübingen cc.1564 gest.6.5.1576.
Sie war die Gevatterin des Probst Brentü zu Bulach, welcher in Stuttgart Rat war. Als der Bruder seiner Ehefrau am 15.Juli 1575 allhier war, so verehrte ihm die Stadt nach Gewohnheit 4 Mass Wein.
Anno 1580 war ein Sterben in der Stadt und im Revier.
Conrad Heller, Keller, kaufte im Namen der Herrschaft ein Scheuerlein zu der Zehntscheuer von Hennsin Oesterlins Wittib Erben.
Er kaufte ~~sich~~ für sich einen ganzen Teil der Waldeckmühle um 70 fl.baar.
Konrad Heller, des Kellers Sohn und Hans Kraus, sein Schwager, auch dessen Weib und Geschwister kamen hierher, anno ~~1561~~, welchen die Stadt 4 Mass Wein schenkte.

Jost S c h m i d , Keller und nicht auch zugleich geistlicher Verwalter, vermöge Urkunden de Anno 1576, 1577, 1583, 1597.
Ober-& Unteramtleute cc.1585.
~~Ehefrau~~ Ux. Ursula vidua. Maritus Sec. Melchior Eckhardt, gebürtig von Kirchen a.d.Teck, Württ. Registrator.
Eod. temp. Mich. v. Dachenhausen & Gedeon v. Ostheim, Obervögte um das Jahr 1583.

Barthlin E s s i c h , Vogt. Um das Jahr 1583. (V. Sultzer Heiligen Registratur)
Zu Bulach waren eben dieses Namens 2 Vögte anno 1562 und 1582.
Wurde in Urkunden ehrenhalber auch Vogt genannt.

Jakob S c h r e i b e r Keller. Urkunde de A.1587, 24.Juni, 1588, 1589.
Wurde nach Oberlemningen transferiert.

Sebastian W ä c h t e r , Keller und Verwalter. Um das Jahr 1593 gewesener Keller allhier. cc.1596 zu Uracensis sesshaft, cc.1597, 1603.
"Sebastian Wachter, Burger zu Markgröningen und derzeit Oberkeller der ??? des Chur-Stifts Mayntz, cc.1601; hatte damals noch Güter allhier.

Unter-Vögte.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Valenthin Dinkelacker, Keller zu Wildberg. cc. 1593.

Bernhard Fauss, Keller und Verwalter. Vermöge Urkunden de Anno 1596, 28. Juli 1600, 1602, 1603.
"Der ehrhafte und fürnehme" (Vid. Erneuerung über Gültlingen de anno 1598)
Uxor: Anna um das Jahr 1599, 20. Juli 1611. Ist vielleicht eine Wittib in Wildberg gewesen.

M. Jakob Lauffer, Schorndorffensis, Keller. Um das Jahr 1603. Er magistrirt in Tübingen anno 1597, 1. Febr. Seine Promotion hatte 35 Candidaten, darunter war er der 31. Der Decanus war M. Vitus Müllerus. Sein Vater gleichen Namens war Diakonus Sup. zu ~~[illegible]~~ Schorndorf 1575 und starb als Pfarrherr zu Haupersbronn anno 1626.

Jörg Vischer Keller und Verwalter 1606-1640 und resp. 1647. Geboren zu Merklingen 7. Juni 1571. Sein Vater war vermutlich im burgerlichen Stande allda. Den: zu Wildberg 4 et Sep. 6. Febr. 1650 et 78 1/2 J. Textus 5, 3 Conz. M. Joh. Cunr. Zeller, Spec. Sup. u. Stadt-Pfarr. zu Wildberg.
Resignierte die Kellerei auf Georgii 1640 und die geistl. Verwaltung 1647. 1646 aber war ein Amtsverweser.
Sein Symbolum war: "Gott wend mein Elend"
Er hat die Kirche erweitert anno 1609, das Rathaus im Bau verbessert, der Stadt neues Haus und 2 steinerne Brücken gebauet und ist Werkmeister dabei gewesen.
Er hatte ein gutes Vermögen, eine eigene Mühle zu Wöllhausen u. dgl., ist aber durch den feindlichen Einfall sehr daran geschädigt worden. Er musste anno 1634 nach der Nördlinger Schlacht den Kayserl. Kommissariis zu Tübingen huldigen.
Er wurde anfänglich Vogt und Jnspektor des Bergwerks zu Bulach 1600-1606.
Uxor: Barbara geb. Heydin von Calw, N. 22 Mai 1578 Cop. 13. April 1597, also 3 Jahr zuvor er Vogt zu Bulach worden. Wo und was er in gedachtem Jahr, das ist unbekannt. Beide stifteten den Armen zu Wildberg 100 fl.

Liberi (Kinder)

1. Anna Maria Vischerin. Ehem. Jakob Essich zu Bulach, Wirt, Sohn des Bartholomäus Essich, Vogt zu Bulach. Cop. zu Bulach am 13. Juni 1614.
   2. Ehegemahl: Johann Georg Geer, Vogt zu Bulach.
2. Agnes Vischerin. N. zu Bulach 10. November 1600.
   1. Ehegemahl: Simon Peter Lang, Stadtschreiber zu Wildberg, Sohn des Wendel Lang, Landschaftseinnehmers zu Pforzheim. Cop. zu Wildberg 9. Juni 1618. Dieser Ehegatte wurde ermordet, 14. 9. 1634.
   2. Ehegemahl: Johann Friedrich Bub, Krämer zu Wildberg.
3. Barbara Vischerin. Ehem. Johann Andler, Sohn des Bürgers Simon Andler zu Herrenberg. Cop. zu Wildberg 5. 6. 1621.

Unter-Vögte.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

2.Ehegemahl: Hanns Balthasar Freyberger,Weissgerber zu Herrenberg

4. Anna Elisabetha Fischerin,geb.zu Bulach 1.6.1606, Ehefrau des Christophori Zelleri,Nobilum in Liebenstein,haud procul Heilbronna,Pastoris abinitio facti A.1627.Matrimonium iniverat A.1628,25.Nov.,natus Breitenberg 1605.Postea factus D.Ducis Eberh.III.Conc Aulis.Cons,Ass.etc.1669.Uxor den.1635 19.Jul.in Exil. Heilbr. Sein Vater Johann Zeller zu Rothfelden riet ihm diese Heirat an.Dieser war ein Bruder des ersten Spec.Zellers zu Wildberg.
   Tochter: Anna Justina Zellerin,Ux.Peter Schertlins, Diaconi zu Herrenberg,Tübingen,Spec.zu Calw,Waiblingen.
      Filia: Christiana Susanna Schertlinin,Uxor Johann Georg Dörtenbachs,Senioris zu Biberach.Er war Conc.Castr.Past. Hengstett.
         Filia: Justina Dorothea Dörtenbachin Uxor Vogt und Assessoris Hessen zu Herrenberg.
5. Johann Leonhard Vischer.N.28.Juni 1602 zu Bulach. Ux.Elisabetha,Georg Demlers Tochter allda.War 1616 im Examen solleni und sollte studieren,hat aber nicht wollen.
6. Dorothea Vischerin.N.28.Juni 1603.
7. Jörg Enderis Vischer.N.10.Februar 1605.
8. Anna Dorothea Vischerin.den 11.Juli 1617 cet.6 J.
9. Jakob Bernhard Vischer,Stadtschreiber zu Wildberg
10. Johann Georg Vischer,Vogt zu Herrenberg nat.1615. Der Stammbaum des Vischer ist nun in der Chronik noch weiter verfolgt,siehe Chronik Seite 51 und Randbemerkungen Seite 53.

Er zeugte 13 Kinder,von welchen bei seinem Ableben anni 1650 nur noch 4 im Leben waren.Diese Zeugten ihm bei seinem Leben 45 Enkel und 10 Urenkel.Zwei Kindernamen aber sind uns unbekannt geblieben (3?).
Zu seiner Zeit wurde 1621,eine Hexe,die Hebamme Essichin zu Bulach in Wildberg verbrannt.
Die Vischerische Familie florierte zu seiner Zeit im Burgerstand zu Wildberg und in der Revier.

Jakob K o r n , Keller .Urkunde de Ao.1620,1640,1642,1644,1645,1646. Er wird anno 1640 Keller geworden sein,als der alte Keller Vischer die Kellerei resignierte.
Uxor.Anna Katharina Schmidin.
Kinder siehe Chronik Seite 52.

Hans Philipp S t e n g l e n ,Keller um das Jahr 1646.Den.30.Juli 1648 im Alter von 48 Jahren.
Uxor: Susanne Margarete gewesene Kellerin,1647.Zweiter Ehemann: Georg Friedrich Beer,Sohn des verst.Georg Beer Burgermeisters zu Wildberg anno 1649.

Unter-Vögte.

Hans Martin Hiller, Keller, anderswo Keller zu Bulach und Wildberg.
Urkunden de Ao.1648,1649,1656,1657.
Er musste schwedische Satisfaktionsgelder liefern, auch anno 1648 eine Mannschaft von Herrenberg zu der Schanze zu Weil der Stadt schicken. Er kam anno 1658 als Amtmann nach Merklingen.
Ux. Brigitta geb. Schickartin, Tochter des Heinrich Schickart, fürstl. Baumeisters zu Stuttgart.
Wegen ihrer Kinder siehe Chronik Seite 52.

2.+ Matheus Pfister Keller und Verwalter. Urkde. de Ao.1672,1673, 1674. Er starb anno 1675 am 30. September im Alter von 37 Jahren und liegt auf dem oberen Kirchhof.
Uxor: Eva Juditha.
Wegen der Kinder siehe Chronik Seite 52.

.+ Ernst Stephan Renz Keller und geistlicher Verwalter, cc.1655, 1658,1663. Er starb in Loco am 22. Märt 1671.
Uxor Maria Magdalena cc.1663, wurde mit diesem zu Stuttgart copuliert. Wittib 1672. Sie blieb zu Wildberg.
Kinder sie Chronik Seite 52.

Johann Jakob Koch Keller und Verwalter. cc.1676,1677 1680.
Mutierte das Amt und zog nach Merklingen.
Kam hinweg 1680 um Georgii nach Denkendorf.
Er fing mit dem Spec. im Mai 1678 heftigen Injurienhandel an.
Ist vielleicht endlich Vogt zu Calw geworden und war noch allda 1681 & 1685.
Uxor: Maria Magdalena geb. ???
Kinder siehe Chronik Seite 53.

Johann Martin Schneller (od. Hartmann) Keller und Verwalter.
War von Georgii bis Martini 1680 bei dem Amt.
Am 6. November 1680 wurde ein Amtsverweser gesetzt. Lt. Urkunde vom 8. Febr. 1681 war Schneller "von geringen, schwachen Qualitäten".

Daniel Süsskind (Siesskind) Keller und Verwalter, 1680, 1681.
Uxor Anna Katharina geb. Kellerin, Tochter des Cornelius Keller, Vogts zu Ebingen und seiner Ehefrau Maria Moserin.
Kinder siehe Chronik Seite 53.
Er, nebst dem Stadtschreiber Hertel zu Neuenbürg hat der Gemeindeverwaltung Lagerbuch zu renovieren angefangen, der nachgefolgte Keller Schütz aber hat bei seinem Abzug das Werk mit sich fortgenommen.

Stadt-& Amts-Schreiber.
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Christoffel S t i l t z (Christiff Stilltz) Ratschreiber zu Wiltperg, anno 1528,1529.

Georg Wolfgang R u o f f ,der Stattschreiberei Angehöriger.Um das Jahr 1538.

Sebastian H e r s t (Sebastianus Heers/ oder Herss) Stadtsrieber 1558. Er machte anno 1551 mit dem Keller Mattheus Heller der neu errichteten Verwaltung zu Wildberg die erste Erneuerung,oder das erste gemeine Lagerbuch.
Ueber Ehefrau & Kinder s.Chronik S.59.

Michael G r e b e r ,Stadtschreiber.Um das Jahr 1566,1569,1571,1576. Ehefrau und Kinder etc.siehe Chronik Seite 59.

Vitus E t z e l u s geschworner Stadtschreiber zu Wildberg."Der Ehrnhafte und führnehme Veit Etzel" cc.1597.
Wurde später Vogt zu Calw.(1611)
Ueber Ehefrau und Kinder siehe Chronik S. 59.
"Vitus Etzel von Grieningen,Stattschreiber zu Wildberg"
Uxor Ottilia Michael Schobers Tochter von Renningen.

Jakob S c h m i e r e r Derselbe war 29 Jahre lang Stadtschreiber in Wildberg.Er starb am 3.oder 4.August 1623.
Ueber Ehefrau und Kinder siehe Chronik S.60.
Sein Nachfolger war

Michel Z o l l e r cc. 1605.

Hans Jörg P f e i f f e r l e ,Scribent. (cc.1616)

Georg F r e i b e r g e r von Herrenberg Scribent.Derselbe ist im Jahre 1616 am 11.Januar in der Stadtschreiberei zu Tode gefallen,um Mitternacht.

Simon Peter L a n g Vermöge Urkde.de Ao.1624,1631
"Der Ehrenvöste und Vornehme Simon Peter Lang ,Burger und derweilen Stattschreiber kauft von Michael Zeller,Burger zu Wiltberg M.Dan.Zieglers,Pfarrers allda Tochtermann, ein Haus,Scheuren und Baumgarten,die Schüttin genannt um 1490 fl (?) baar gelt 1585."
Sein Vater Wendelin Lang war Landschaftseinnehmer zu Pforzheim.
Uxor:Agnes Maria Vischer,Kellers zu Wildberg Tochter .(s.oben Seite)
"Anno 1634 ,14.Sept.,ist der Ehrenvolle und Vorgeachtete Herr Simon Peter Lang,Stattschreiber ,so den 12.September zuvor bei dem Einfall des Feinds jammerlich zermartert und erwirget worden,begraben worden.
Wegen seiner Kinder siehe Chronik S.61

Unter-Vögte.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Er hatte zu Oberjettingen bei der Gemeinde ein Kapital von 800 fl.stehen,welches die Herrschaft bei seiner Abkunft an sich gezogen.
Johann Jakob Süsskind,der Stadtschreiberei Calw Adjunkt war fürstl.Kommissarius anno 1681.
Viele Akten wegen seiner Demission liegen in der Vogtei-Registratur zu Wildberg

Johann Christoph S c h ü t z ,Keller und geistlicher Verwalter anno 1693
Er bauete das jetzige Oberamtshaus in dem alten Schloss zu Wildberg und stiftete einen mössingenen Kelch und Patin (Hostienteller) für die Kranken.
Wurde dimittiert (entlassen) um das Jahr 1698.
Land-Rechnungs-Probator 1697.
Endlich Vogt zu Neuffen.
Uxor Rosina Chatharina cc.1687.Zierte die Kanzel und Taufstein zu Wildberg.